



GETTY IMAGES, JULIA HENDERSON/DIE POSAUNE

US-iranische Unterhändler und Truppen stehen sich gegenüber

- Mihailo S. Zekic
- [27.02.2026](#)

Die Vereinigten Staaten und der Iran haben gestern in der Schweiz eine Runde von Atomverhandlungen abgehalten, während die Welt den Atem anhielt, um eine letzte Chance auf Deeskalation vor möglichen Militärschlägen der USA gegen den Iran zu erhalten. US-Beamte, die sich an die Medien wandten, bezeichneten die Gespräche als „positiv“. Eine weitere Runde ist für nächste Woche in Österreich geplant, aber sie haben keine Einzelheiten bekannt gegeben. US-Entscheidungen deuten jedoch darauf hin, dass die Gespräche nicht so gut verlaufen sind wie geplant – und dass Präsident Trump einen Angriff auf den Iran plant:

- Der US-Botschafter in Israel, Mike Huckabee, teilte dem Botschaftspersonal heute mit, dass jeder, der aus Angst um seine eigene Sicherheit die Botschaft verlassen wolle, dies sofort tun solle.
- Die USA haben F-22 Raptors und andere Kampfflugzeuge nach Israel geschickt. Dies ist das erste Mal, dass amerikanische Kampfflugzeuge für mögliche Kriegseinsätze nach Israel geschickt wurden.
- „Personen, die mit den laufenden Diskussionen vertraut sind“, sagten gegenüber Politico, dass die Berater von Präsident Trump es vorziehen, dass Israel den Iran zuerst angreift. Sie begründen dies damit, dass die amerikanischen Bürger einen Krieg mit dem Iran besser verkraften würden, wenn der Iran als Vergeltung Israel angreifen würde. „Es gibt Überlegungen in und um die Regierung herum, dass es politisch viel besser ist, wenn die Israelis zuerst und allein zuschlagen und die Iraner Vergeltung üben und uns mehr Grund zum Handeln geben“, sagte eine Person.
- Dies folgt auf andere Anzeichen aus dem Außen- und Kriegsministerium, dass ein Angriff unmittelbar bevorstehen könnte. Anfang letzter Woche hat das Außenministerium „nicht dringende“ Mitarbeiter im Libanon angewiesen, so schnell wie möglich abzureisen. Das US-Militär hat unterdessen Berichten zufolge Personal aus Katar und Bahrain evakuiert.

Die Situation ist unbeständig und kann sich jeden Moment ändern. Doch was auch immer kurzfristig geschieht, die *Posaune* bleibt bei ihrer Vorhersage, dass der Iran weiterhin von einem radikal-islamistischen Regime kontrolliert wird, das nicht nur das Land, sondern den gesamten Block radikal-islamischer Gruppen und Nationen im Nahen Osten anführt.

Eine Prophezeiung in Daniel 11, 40-41, die auf die „Zeit des Endes“ datiert wird, zeigt einen Machtblock, der „der König des Südens“ genannt wird und einen globalen Kataklysmus um die Kontrolle des Heiligen Landes entfacht. Seit den 1990er Jahren hat der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, immer wieder darauf hingewiesen [Iran und den radikalen Islam](#) die diese Prophezeiung erfüllen. Was auch immer im Iran geschieht, halten Sie Ausschau nach den Details dieser Prophezeiung und nach Herrn Flurrys Identifizierung der Beteiligten, damit sie sich erfüllt.